

persönliche Beratung

in Gevelsberg

in den Räumen der Selbsthilfekontaktstelle KISS,
Kölner Str. 25

Jeden Freitag
von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
und jeden ersten Freitag im Monat
durch eine/n Fachärzt/in

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hilfe und Beratung bei Demenz für Angehörige und Betroffene

■ Persönliche Beratung



Allgemeine Informationen

erhalten Sie auch außerhalb der Sprechzeiten
bei der FAN, Telefon (0 23 33) 7847



Ennepe-Ruhr-Kreis



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE



Der Umgang mit Demenz

Die Geldbörse findet sich im Kühlschrank, Termine geraten durcheinander – solche Vorfälle sorgen für Verunsicherung. Sind das Symptome einer Erkrankung oder handelt es sich, wie man im Volksmund sagt, um „Tüddeligkeit“?

Ist es möglicherweise eine Demenzerkrankung? Es macht Angst, sich mit einem solchen Verdacht auseinanderzusetzen. Daher versuchen viele Menschen, erst einmal allein oder mit Hilfe der Angehörigen zurecht zu kommen

Doch es gibt wichtige Gründe, die dafür sprechen, nicht abzuwarten, sondern sich zu informieren und gegebenenfalls auch behandeln zu lassen:

- Eine Reihe von Krankheiten hat ähnliche Symptome wie eine Demenz, vom Typ Alzheimer – der häufigsten Demenzerkrankung. Diese sind zum größten Teil gut behandelbar. Wird das versäumt, so verlässt man sich die Chance auf eine erfolgreiche Therapie und Heilung.
- Handelt es sich tatsächlich um eine Demenz, kann eine begleitende medikamentöse Therapie beginnen. Für Angehörige ist es besser, Bescheid zu wissen. Sie haben dann die Chance, sich auf das Leben mit der Demenz soweit wie möglich vorzubereiten.

Das Beratungsgespräch, das der Ennepe-Ruhr-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke und der Freien Alten- und Nachbarschaftshilfe anbietet, soll bei Verdacht Betroffene und Angehörige ermutigen, einen Facharzt aufzusuchen und abklären zu lassen, welche Ursache die wahrgenommenen Veränderung haben.

Das Beratungsgespräch ersetzt nicht eine Diagnose durch einen niedergelassenen Nervenarzt. Sollte sich herausstellen, dass es sich um eine Demenzerkrankung vom Typ Alzheimer handelt, ist es aber wichtig zu wissen, wo man sich über den Krankheitsverlauf und den Umgang mit der Erkrankung informieren kann.



Kompetente Ansprechpartner für weitergehende Unterstützungsangebote werden im Beratungsgespräch benannt.

Diese Ansprechpartner können dabei helfen, die Diagnose anzunehmen und sich auf das Leben mit einer Demenzerkrankung einzustellen. Es ist insbesondere wichtig, sich frühzeitig darauf einzulassen, Entlastungsangebote anzunehmen. So haben Betroffene und ihre Angehörigen die Möglichkeit, durch Unterstützung und Begleitung so lange wie möglich ihre Kräfte zu erhalten.